

## Gas und Heizöl: Heizkosten deutlich gesunken

- Heizen mit Gas in der beginnenden Heizperiode acht Prozent günstiger als im Vorjahr
- Gas bei Alternativenanbietern aktuell 37 Prozent günstiger als in der Grundversorgung
- CO<sub>2</sub>-Mehrkosten ab Januar 2021: jährlich 119 Euro für Gas, 158 Euro für Heizöl

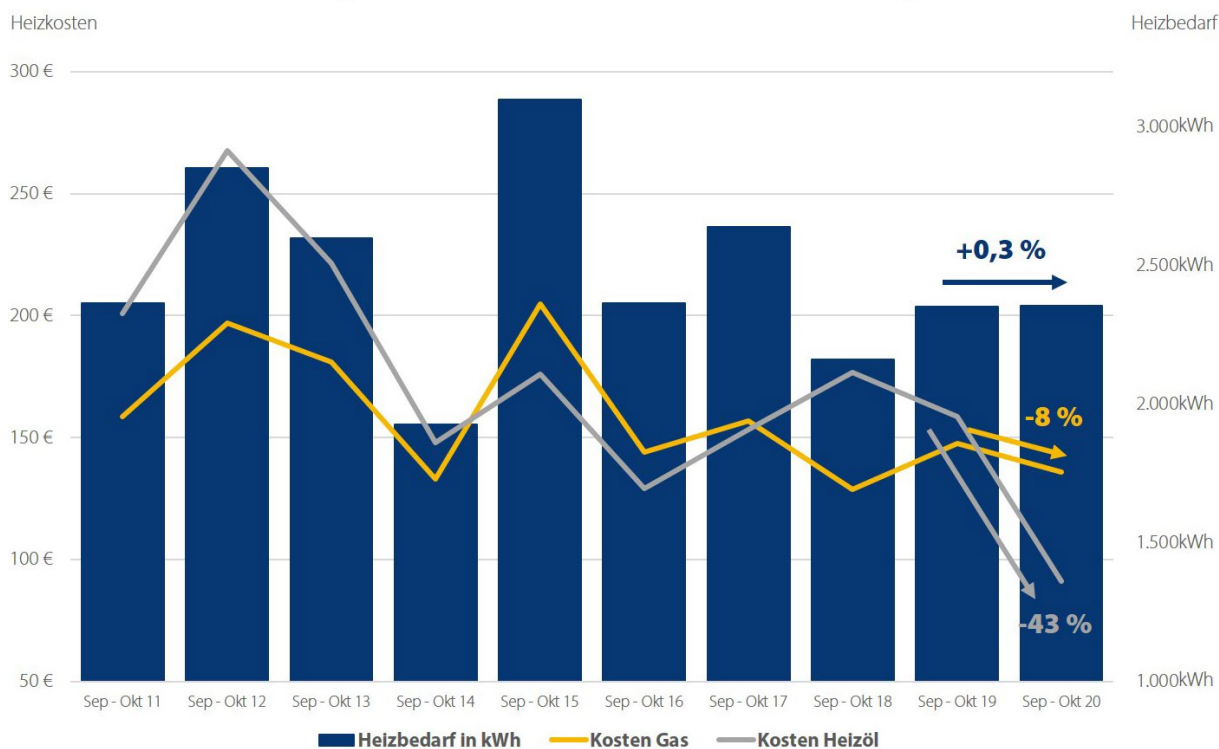
München, 7. November 2020

Verbraucher können sich zu Beginn der Heizperiode freuen: Obwohl sich der Heizbedarf<sup>1</sup> im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert hat (+0,3 Prozent), zahlen sie aktuell weniger fürs Heizen. Sowohl der Gas- als auch der [Heizölpreis](#) sind in diesem Jahr deutlich gesunken.

Der Gaspreis erreicht im Oktober 2020 den niedrigsten Wert seit zehn Jahren. Daher fällt die Heizrechnung für Kunden mit Gasheizung im September und Oktober 2020 acht Prozent niedriger aus als im Vorjahreszeitraum.<sup>2</sup>

Obwohl die [Gaspreise](#) aktuell niedrig sind, lohnt sich der Anbietervergleich: 20.000 kWh Gas kosten bei den günstigsten alternativen Gasanbietern 37 Prozent weniger als in der Grundversorgung.

### Entwicklung Heizkosten und Heizbedarf (Heizperiode)



Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>; 089 – 24 24 11 66); esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD); Angaben ohne Gewähr; eigene Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des DWD und eines Musterhaushalts in einem Reihenhaus zum Referenzjahr 2011

Auch [Heizöl](#) war zuletzt so günstig wie nie zuvor in den vergangenen zehn Jahren. Im September und Oktober 2020 hatten Heizölkunden daher 43 Prozent niedrigere Heizkosten als im Vorjahreszeitraum.

„Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden schwachen Weltkonjunktur sind die Energiepreise 2020 deutlich gesunken, dazu kommt seit Juli der niedrigere Mehrwertsteuersatz“, sagt Lasse Schmid, Geschäftsführer Energie bei CHECK24.

### Heizen mit Öl günstiger als mit Gas, kommender CO<sub>2</sub>-Preis belastet Heizölkunden aber stärker

Eine Musterfamilie, die ihr Reihenhaus mit Gas heizte, zahlte dafür im September und Oktober 2020 insgesamt 136 Euro. Eine Familie mit Ölheizung zahlte in diesem Zeitraum 92 Euro. Mit Öl heizen Verbraucher in der aktuellen Heizperiode also 32 Prozent günstiger als mit Gas. Allerdings belastet die CO<sub>2</sub>-Bepreisung im kommenden Jahr Kunden mit Ölheizung stärker.

## Mehrbelastung durch CO<sub>2</sub>-Abgabe ab Januar 2021: jährlich 119 für Gas, 158 Euro für Heizöl

Ab Januar 2021 kommen wieder höhere Energiepreise auf Verbraucher zu. Dann werden für den Ausstoß einer Tonne Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) 25 Euro fällig. Ein Musterhaushalt mit 20.000 kWh Energieverbrauch zahlt durch die CO<sub>2</sub>-Abgabe im kommenden Jahr 119 Euro (Gas) bzw. 158 Euro (Heizöl) pro Jahr mehr.

„Weil für Heizöl höhere Emissionen veranschlagt werden als für Gas, kommen auf Verbraucher mit Ölheizung höhere zusätzliche Kosten zu“, sagt Lasse Schmid. „Gegen eine zu hohe Energierechnung hilft nur ein Anbieterwechsel.“

Bis 2025 steigt die CO<sub>2</sub>-Abgabe schrittweise auf 55 Euro je Tonne. Die Mehrkosten liegen dann bei 262 Euro (Gas) bzw. 347 Euro (Heizöl) jährlich.

## Anbieterwettbewerb senkt Gaspreis – Gesamtersparnis von 170 Mio. Euro im Jahr

Tarife der alternativen Gasanbieter unterschreiten die allgemeine Preisentwicklung deutlich. Der intensive Wettbewerb unter den Anbietern führt zu sinkenden Gaspreisen. So sparten Verbraucher innerhalb eines Jahres insgesamt 170 Mio. Euro. Das ergab eine repräsentative Studie der WIK-Consult, einer Tochter des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK).<sup>3</sup>

Verbraucher, die Fragen zu ihrem Gastarif haben, erhalten bei den CHECK24-Energieexperten an sieben Tagen die Woche eine persönliche Beratung per Telefon oder E-Mail. Über das Vergleichsportal abgeschlossene oder hochgeladene Energieverträge sehen und verwalten Kunden im Haushaltscenter.

<sup>1</sup>Heizbedarf: benötigte Menge an Heizenergie (Gas bzw. Heizöl) auf Basis der Gradtagszahlen (Differenz Rauminnentemperatur von 20 °C und dem jeweiligen Tagesmittelwert, wenn dieser unter der Heizgrenztemperatur liegt) des Deutschen Wetterdienstes (DWD); Musterfamilie mit Jahresverbrauch von 20.000 kWh Gas bzw. 2.000 Litern Heizöl im Referenzjahr 2011

Heizkosten ermittelt aus dem Heizbedarf und den Preisen für die entsprechende Menge Gas bzw. Heizöl der jeweiligen Periode. Quellen der Preisdaten: CHECK24-Gaspreisindex und esyoil GmbH

<sup>2</sup>Eigene Berechnung auf Basis eines Musterhaushalts mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh im Jahr 2011. Werte gerundet. Quellen: CHECK24-Gaspreisindex, esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD)

<sup>3</sup>Quelle: WIK-Consult, [https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017\\_CHECK24.pdf](https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017_CHECK24.pdf)

## Pressekontakt CHECK24

Julia Leopold, Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1174, [julia.leopold@check24.de](mailto:julia.leopold@check24.de)

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, [daniel.friedheim@check24.de](mailto:daniel.friedheim@check24.de)

## Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kunden sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Privatkunden wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 300 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 150 Mietwagenanbietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.

## CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.